

Rückblick auf die Aktivitäten der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 2006

ROBERT TRUSCH

Es gab im Berichtsjahr insgesamt 14 Veranstaltungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V., davon sechs Vorträge, drei Exkursionen (eintägig, zweitägig und fünftägig), vier Lichtfänge in Karlsruhe und eine Tagung zum Thema Schmetterlinge Irans. Als regelmäßiger Treff für die Vorträge, die außerhalb der Freilandsaison stattfinden, hat sich inzwischen der vierte Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Kleinen Saal des Nymphengarten-Pavillons etabliert. Geländeexkursionen fanden indessen meist im Zusammenhang mit arbeitsfreien Tagen statt.

Am 24. Februar kamen die Exkursionsteilnehmer der Vinschgau-Exkursion 2005 zu einem Bestimmungabend mit Bilderschau zusammen. Rückblickend wurde die Exkursion in das SEL-Studienggebiet ausgewertet, noch nicht bestimmte und bereits bestimmte Falter zum Vergleich vorgezeigt und gegebenenfalls (nach)determiniert sowie Makroaufnahmen von Insekten, vorzugsweise Schmetterlingen, Biotop- und Erinnerungsfotos gezeigt. Einige Teilnehmer gaben ihre Beobachtungen bereits auf Listen zusammengestellt ab, die den beiden Naturkundemuseen in Bozen und Innsbruck zur Verfügung gestellt werden.

HARALD HEIDEMANN aus Büchenau, der durch sein Buch über die Libellen-Exuvien in der von DAHL begründeten Reihe „Die Tierwelt Deutschlands“ allseits bekannt ist, stellte zusammen mit dem ehemaligen Schmetterlingskurator des Karlsruher Naturkundemuseums G. EBERT am 24. März „Tiere und Pflanzen am Stilfserjoch in Südtirol“ vor. Es wurden naturkundliche Beobachtungen aus der Zeit vor 50 Jahren und heute im Vergleich gezeigt – beide hatten die Gegend schon in den 1950er Jahren besucht. Wegen des umfangreichen Bildmaterials hatten sich die Autoren für diesen Vortrag auf die Pflanzenwelt beschränkt, die Tiere wurden in einem zweiten Teil im März 2007 nachgereicht.

Am 28. April berichtete ULRICH RATZEL (Karlsruhe) über „Natur- und schmetterlingskundliche Reiseindrücke aus Äthiopien“. Eine ausführliche

Diaschau entführte die zahlreichen Besucher in das Mannigfaltigkeitszentrum der Paläotropis. Aufgrund seiner abwechslungsreichen, stark gegliederten Topographie mit vielfältigen geologischen Formationen gibt es in Äthiopien eine extreme Vielfalt an Pflanzen und Tieren, von denen wiederum eine Vielzahl endemisch ist. Das Land ist ein Hochland, große Teile des Landes liegen oberhalb 1800 m und es gibt mehrere 4000 m hohe Berge, die höchste Erhebung misst 4545 m. Es existieren aride und semiaride Regionen sowie Reste tropischen Regenwaldes. Der Vortrag zeigte eindrucksvolle Bilder vom afrikanischen Grabenbruch (dem sog. *rift valley*) mit seiner charakteristischen Tier- (hier insbesondere Vogel-) und Pflanzenwelt sowie von den legendären Nilfällen am Tanasee. Aus dem tropischen Regenwald wurde von dort vorkommenden Tag- und Nachtfaltern berichtet, verbunden mit der Schilderung von Begegnungen mit Colobus-Affen und Pavianen. Der Vortrag informierte auch über bemerkenswerte Entwicklungsprojekte (Stiftung „Menschen für Menschen“ von KARLHEINZ BÖHM) und die stets freundlichen Begegnungen mit den Menschen in diesem Land, das zu einem der ärmsten der Erde gehört. Ergänzt wurde der Vortrag durch elf vom Autor mitgebrachte Insektenkästen mit Sammlungsbelegen (Lepidoptera).

Das entomofaunistische Informationssystem InsectIS wird für die Weiterführung der Landesdatenbank Schmetterlinge (LDS) am Karlsruher Naturkundemuseum genutzt und steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich an der Fortschreibung der Schmetterlingsfauna Baden-Württembergs beteiligen, kostenlos zur Verfügung. Am 12. Mai kam der Programmierer des Erfassungsprogramms, GERALD SEIGER aus Kraupa, zu uns, um Verbesserungen und Neuerungen seines Programms vorzustellen. Einleitend zu dieser Veranstaltung wies R. TRUSCH darauf hin, dass im Laufe des letzten Jahres wichtige Fortschritte für die Weiterführung der faunistischen Erfassung der Schmetterlinge Baden-Württembergs am Naturkundemuseum Karlsruhe gemacht werden konnten. Dazu gehört insbesondere die EDV-Erfassung aller dokumentierten

Tagfalterbeobachtungen in Baden-Württemberg, ein Projekt, das durch die Klaus-Tschira-Stiftung Heidelberg gemeinnützige GmbH gefördert wird. Hierüber berichtete im Anschluss die Projektbearbeiterin JUTTA BASTIAN. Ferner ist es durch einen Kooperationsvertrag zum Datenaustausch zwischen dem Karlsruher Naturkundemuseum und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) bezüglich der Landesdatenbank Schmetterlinge nun möglich, die Eingabe der auf Listen gemeldeten Schmetterlingsbeobachtungen wieder aufzunehmen; Bearbeiter ist AXEL STEINER aus Wöschbach bei Karlsruhe.

Relativ kaltes Wetter hatten wir bei der diesjährigen Exkursion nach Oberschwaben in die Umgebung von Ravensburg, die über Himmelfahrt vom 24. bis 25. Mai stattfand und von RUDOLF SCHICK aus Ravensburg vorbereitet wurde (Teilnehmer: GÜNTER BAISCH, ROLAND BADER, ROLF MÖRTTER, KARL RATZEL, HELMUT BAUMGÄRTNER, AXEL STEINER, HANS und ANITA FEIL, R. TRUSCH). Besucht wurden am Mittwochabend das Pfrunger Ried, wo Lichtfang betrieben und Raupen gesucht wurden – leider

mit nur mäßigem Erfolg, denn die Nachttemperatur sank auf ca. 4°C ab. Am folgenden Himmelfahrtstag wurden nach wärmendem Frühstück im Berggasthof Höchsten zwei Moore bei Waldburg besucht, das Übergangs- und Hochmoor „Blauensee“ und das Hangquellmoor „Pfaumoos“. Blauensee (MTB 8224 NW, 660 mNN) ist ein Moor mit Hoch- und Übergangsmoor sowie Groß- und Kleinseggenriedern (Besonderheiten bei den Schmetterlingen: *Euphydryas aurinia*, *Boloria aquilonaris*, früher *Coenonympha tullia*, *Idaea sylvestriaria*, *Carsia sororiata*, *Deltote uncula*). Das Pfaumoos (MTB 8224 NW, 620-640 mNN) ist ein Hangquellmoor mit Kalkflachmoor- und Übergangsmoorebenen/Fadenseggenried (Besonderheiten sind: *Euphydryas aurinia*, *Minois dryas*, früher *Coenonympha tullia*, *Maculinea alcon*, *Plusia putnami*, *Deltote uncula*, *Scopula caricaria* [= *virginalis*]).

Weitere Freilandtermine: Vier Mal wurden im Berichtsjahr, jeweils mittwochs, von G. PETSCHENKA und R. TRUSCH öffentliche Lichtfänge im Karlsruher Hardtwald an einer Windbruchfläche am



Abbildung 1. Teilnehmer der zweiten Vinschgau-Exkursion der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft (v.l.n.r.): KLAUS JÄKEL, JÜRGEN PARTENSKY, ELKE GÄMLICH, MICHAEL FALKENBERG, IRIS GÖDE, HARALD HEIDEMANN, NORBERT HIRNEISEN, KARL RATZEL, WERNER WEISSIG (vorn), HANS DEZULIAN, ROLF MÖRTTER, JOACHIM ASAL, ELKE PARTENSKY, GEORG PETSCHENKA, ANNEMARIE ASAL, ROBERT TRUSCH, ULRICH RATZEL, ANDREAS BECK, AXEL STEINER, ULRIKE STURM, ILIA KATS und HELMUT BAUMGÄRTNER. – Foto: U. STURM.

Rand der Linkenheimer Allee, ca. 300 m nördlich des Adenauerrings durchgeführt, die im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Schmetterling – buntes Ding“ im Naturkundemuseum an folgenden Tagen stattfanden: 19. April, 17. Mai, 14. Juni und 12. Juli.

Leider nahm kaum jemand den Exkursionstermin am Samstag, den 10. Juni wahr. ARMIN SCHIEBER aus Alt-Dettenheim lud mit dem Thema „Gefährdete oder schon ausgestorbene Schmetterlinge der Nördlichen Oberrheinebene“ zum Lichtfang am Nördlichen Oberrhein ein. In seiner Einführung zur Exkursion stellte er auf einem Rundgang die ehemaligen Lebensräume von jetzt verschwundenen Arten bei Alt-Dettenheim vor, wie z.B. des Großen Eisvogels.

Vom 23. bis 27. Juni führte die Entomologische Arbeitsgemeinschaft ihre zweite Exkursion in das SEL-Studienggebiet im Oberen Vinschgau zwischen Reschen und Taufers in Norditalien durch (Organisation R. TRUSCH), die mit 22 Teilnehmern sehr gut besucht war.

Nach der Sommerpause fand vom 9.-10. September das „3. ALI-Meeting“ am Naturkundemuseum Karlsruhe statt (Organisation R. TRUSCH). Die Vorträge wurden im Kleinen Saal des Nymphengarten-Pavillons des Naturkundemuseums gehalten. *Association Lepidoptera Iranica* (ALI, Farsi: Anjoman Parwaneh Schensi-ye Iran) wurde 2004 am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe gegründet; für das Gründungskonzept siehe *Carolinea* 62 (2004): 203ff. Das zweite Treffen wurde durch das *Plant Pests and Diseases Research Institute* (PPDRI) vom 28.-29. Mai 2005 in Teheran organisiert. Insgesamt besteht ALI aus 50 Mitarbeitern (November 2006), von denen 27 am Symposium teilnahmen.

Die Tagung wurde mit einem Grußwort des Direktors des Naturkundemuseums Karlsruhe eröffnet, vorgetragen durch Dr. M. VERHAAGH (Abteilungsleiter Entomologie in Vertretung von Prof. Dr. V. WIRTH). Dem folgte das wissenschaftliche Programm. Ingenieur REZA ZAHIRI, Insect Taxonomy Research Department (ITRD) des PPDRI, gab einen Bericht vom zweiten ALI-Meeting in Teheran und sprach über wichtige Ergebnisse und neue Entwicklungen. R. TRUSCH (Karlsruhe) stellte kurz die bisherige Entwicklung des ALI-Projektes vor und informierte über die gegenwärtigen Zielstellungen. Ein Bericht über das Projekt 'Mapping Iranian Zygaenidae (MIZ)' wurde von Prof. Dr. GERHARD TARMANN (Innsbruck, Öster-

reich) gegeben, er zeigte den gegenwärtigen Stand dieses Modellprojektes innerhalb ALI auf. ALIREZA NADERI (Karaj, Iran) gab eine Einführung in die Tagfalterfauna Irans und ihre zoogeographische Zusammensetzung. Nach Dr. JÖRG-UWE MEINEKES (Kippenheim, Deutschland) Lichtbildervortrag, der Eindrücke aus Iran von 2006 zeigte, beschloss das Kongress-Dinner im nahe gelegenen Restaurant „Kaiserhof“ den ersten Tag.

Am Folgetag fanden die Workshops über die Noctuoidea, Geometridae und Zygaenidae statt. R. ZAHIRI präsentierte den gegenwärtigen Stand des Wissens über die iranischen Bärenspinner (Arctiidae) am PPDRI aus der BioOffice Arbeitsdatenbank heraus. Danach hielt G. PETSCHENKA (Hamburg) seinen Vortrag „A taxonomic survey of the genus *Gnophos* TREITSCHKE, 1825 of Iran“ (Geometridae), R. ZAHIRI und Dr. MICHAEL FIBIGER (Sorø, Dänmark) machten eine Präsentation über die iranischen Plusiinae (Noctuidae), wieder aus BioOffice. Dem folgte ein Vortrag von HOSEIN RAJAY (Teheran), er stellte sein zukünftiges Promotionsprojekt unter dem Titel „First steps in the project: Phylogenetic revision of the genus *Gnopharmia* STAUDINGER, 1892 with special focus on the life history (Geometridae)“ vor. M. FIBIGER und R. ZAHIRI berichteten über die Beschreibung einer neuen *Amphipoea* (Noctuidae, Xyleninae) aus dem Nordwesten Irans, Dr. BERND MÜLLER (Berlin) hielt einen Vortrag über eine Sammelausbeute aus dem iranischen Kopet-Dagh, die er im Mai 2005 dort sammelte. Danach stellten M. FIBIGER und R. ZAHIRI eine neue *Gortyna* (Noctuidae, Xyleninae) aus den Wäldern des Golestan vor. Zum Abschluss sprach AXEL HOFMANN aus Breisach-Hochstetten (Deutschland) über neue Erkenntnisse zur Ökologie und Verbreitung von verschiedenen Hochgebirgs-Zygaenenarten, die im Rahmen des MIZ-Projektes (s.o.) von ihm bearbeitet wurden. Das offizielle Tagungsprogramm endete am Sonntag Nachmittag. In den folgenden Tagen arbeiteten die iranischen Kollegen in den Naturkundemuseen Berlin, Karlsruhe, Stuttgart und München. Darüber hinaus besuchten sie die Privatsammlung von Dr. WOLFGANG ECKWEILER in Frankfurt/Main.

Zum Ende des Treffens bestand die allgemeine Ansicht, dass es zum Vorteil aller Entomologen ist, wenn das gemeinschaftliche ALI-Projekt – trotz aller Schwierigkeiten – weitergeht. Neben der Anerkennung der im Konzept von ALI festgeschriebenen Punkte stimmten alle Teilnehmer



Abbildung 2. Tagungsfoto vom 3. ALI-Meeting in Karlsruhe. Von links: HOSSEIN RAJAY, Dr. MANFRED VERHAAGH, Dr. WOLFGANG TEN HAGEN, GEORG PETSCHENKA, REZA ZAHIRI, MICHAEL FIBIGER, Dr. REINHARD GAEDIKE, Dr. WOLFGANG ECKWEILER, Dr. ROLF MÖRTTER, AXEL HOFMANN, Dr. CHRISTOPH HÄUSER, WERNER WEISSIG, BERND PLÖSSL, Dr. GERHARD TARMANN, GILLES FLUTSCH, BERNARD MOLLET, Dr. JÖRG-UWE MEINEKE, Dr. ROBERT TRUSCH, Dr. CEES GIELIS, THOMAS KEIL, Dr. BERND MÜLLER, Dr. AXEL KALLIES, GÜNTER EBERT, ALIREZA NADERI, DANIEL BARTSCH, ZAHRA NADERI, AXEL STEINER. – Foto: U. HARTMANN.

darin überein, die folgenden Ziele besonders zu unterstützen: Das ALI-Projekt soll den iranischen Kollegen dabei helfen, wissenschaftliches Material aus Europäischen Instituten auszuleihen. ALI-Mitarbeiter, die in den Iran reisen, sollen determinierte Vergleichsexemplare aus ihren früheren Aufsammlungen zum Verbleib in der Sammlung des PPDRI mitbringen. Immer wenn neue Taxa beschrieben werden, sollen Exemplare der Typenserien in der Sammlung am ITRD des PPDRI hinterlegt werden. Generell sollten alle ALI-Mitarbeiter, die in den Iran reisen, die dortige Sammlung besuchen um nach neuem oder unbestimmtem Material ihrer Gruppen zu schauen und den iranischen Kollegen bei der Bearbeitung dieser Exemplare möglichst zu helfen. Hierfür ist es eine wertvolle Hilfe für die wissenschaftlichen Besucher, wenn dieses unbestimmte Material vorsortiert vorliegt. Die europäischen Entomologen sind daran interessiert, im Iran zu sammeln, neue oder seltene Arten zu untersuchen, Inventarlisten herzustellen, neue Daten über Biologie und Ökologie zu gewinnen usw. Die iranischen Kollegen unterstützen diese Aktivitäten auf Verwaltungs- und logistischer Ebene. Die erfolgreiche Tagung in Karlsruhe gibt begründete Hoffnung auf die weitere Fortsetzung der guten

Arbeitsbeziehungen und die weitere Verbesserung des wissenschaftlichen Fortschritts.

Am 27. Oktober berichtete ARNO SCHANOWSKI (Sasbach) über „Klimaerwärmung und Auswirkungen auf die Insektenfauna Baden-Württembergs“. Wie die Ergebnisse seiner Recherche aufzeigen, sind seit Anfang der 1990er Jahre mehrere Arten unter den Schmetterlingen, Wildbienen und Laufkäfern erstmals in Baden-Württemberg nachgewiesen worden (z.B. *Brenthis daphne*, *Dysgonia algira*, *Platyperigea kadenii*, *Leistus fulvibarbis* oder *Notiophilus quadripunctatus*). Unter diesen Arten finden sich Vertreter mit einer atlanto-mediterranen Verbreitung, die ihr Areal nach Osten ausweiten, andere sind ebenso im Mittelmeerraum verbreitet. Allen gemeinsam ist, dass sie Wärme liebend sind, aber ansonsten keine allzu speziellen Habitatsprüche stellen. Dadurch sind sie in der Lage, auf für sie günstige klimatische Veränderungen relativ rasch mit einer Arealausweitung zu reagieren. Für weitere Arten, die schon seit langem zur Fauna Baden-Württembergs zählen, konnte seit 1990 teils eine Zunahme der Funde, teils eine Arealausweitung aufgezeigt werden. Letztere lässt sich besonders eindrucksvoll an *Lycaena dispar* und *Halic-*

tus scabiosae demonstrieren. Beide Arten sind auffällig und leicht im Gelände bestimmbar. Sie haben, ausgehend von der wärmebegünstigten Oberrheinebene, in den letzten 15 Jahren u.a. das Tauberland erreicht. Ihr neu besiedeltes Areal deckt sich sehr gut mit den Gebieten, in denen in den 1990er Jahren eine Verfrüfung der Apfelblüte auf 111 bis 120 Tage nach Jahresbeginn eingetreten ist. Es liegt daher nahe, die Ausbreitung dieser Arten im Zusammenhang mit einer Klimaveränderung zu sehen.

Zum Abschluss des Veranstaltungsjahres hielt am 24. November REGINA PAULER aus Tübingen (Koautor: M. VERHAAGH, Karlsruhe) einen Vortrag mit dem Titel: „Neues zum Schutz des Schwarzgefleckten Ameisenbläulings *Maculinea arion* in Südwest-Deutschland“. Ihr Untersuchungsgebiet lag auf der Schwäbischen Alb, wo sie sich im Rahmen einer Dissertation mit der Autökologie des Schmetterlings und seiner Wirtsameisen beschäftigte. Trotz Schutzgebietsausweisungen konnten die gängigen Umweltschutzprogramme den Rückgang der bedrohten Art nicht aufhalten. Die Raupe (L4) von *Maculinea arion* ist obligatorisch myrmecophil bei *Myrmica sabuleti*,

der Säbeldornigen Knotenameise. Diese lebt in verschiedenen Lebensräumen in Europa und zeigt eine ökologische Kompensation entlang der Breitengrade. *Myrmica sabuleti* hat in unseren Breitengraden auf den *M. arion*-Flächen, verglichen mit den ebenfalls dort vorkommenden *Myrmica*-Arten *M. rubra*, *M. scabrinodis* und *M. schencki*, verschiedene Habitatansprüche. Dies betrifft Temperatur, Sonneneinstrahlung, Vegetationsstruktur sowie andere, über „Zeigerwerte“ erfassbare ökologische Variablen. Naturschutzrelevante Ergebnisse der Untersuchung sind:

Das Vorkommen von *M. sabuleti* hängt vor allem davon ab, dass die Flächen einigermaßen trocken und nicht gedüngt sind. Es muss genügend Sonneneinstrahlung einwirken können, deshalb sind besonders südexponierte Hänge mit offenen Stellen schützenswert. Modellrechnungen betonen die Bedeutung einer hohen Deckung mit Thymian, deshalb ist intensive Beweidung ein Schlüsselfaktor.

Autor

Dr. R. TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, 76133 Karlsruhe, E-Mail: trusch@smnk.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Trusch Robert

Artikel/Article: [Rückblick auf die Aktivitäten der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft 2006 331-335](#)